

Unterrichtsinhalte Deutsch Klasse 8 (Stand: Juni 2021)

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben I: Wir – Gemeinsam – Zusammen – Gedichte untersuchen, interpretieren und gestalten (ca. 15-20 Unterrichtsstunden)	
übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • ggf. schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • ggf. fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • ggf. Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • ggf. Präsentationsmedien funktional einsetzen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten 	
inhaltliche Schwerpunkte: Inhaltsfeld 1: Sprache - <i>Wortebene</i> : Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - <i>Textebene</i> : Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R) • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R) • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P) Inhaltsfeld 2: Texte - <i>Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen</i> : Gedichte - <i>Schreibprozess</i> : typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <ul style="list-style-type: none"> • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R) • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden 	didaktische und methodische Ansätze: <ul style="list-style-type: none"> • Gedichte analysieren (Metrik, Inhalt-Form-Bezug, Reime und Reimschemata, Wiederholung und Vertiefung Stilmittel) • Aufbau einer schriftlichen Gedichtanalyse • Gedichte kriteriengeleitet miteinander vergleichen • z.B. impressionistische Bildimpulse • z.B. Leseverzögerung (Titel, Lückentext, Puzzle, Strophe, etc.) • z.B. Produktionsorientierung (Lyrikwerkstatt, Fortsetzung, Umschreiben, Parallelgedicht) • z.B. Handlungsorientierung (Verfilmung, Vertonung, etc.) Differenzierung: z.B. Verfassen eines Gedichtes für die Schulzeitung, Verfilmung eines Gedichts, etc. Texte und Materialien, z.B.: Deutsch kompetent 8: - Du und ich – produktiv mit Gedichten umgehen - Gefühlsmeere – Gedichte untersuchen	

<p>sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R) • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf die Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R) • literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R) • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P) <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p> <p>- <i>Kommunikationssituationen</i>: Diskussion, Präsentation</p> <p>- <i>Kommunikationsrollen</i>: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P) <p>Inhaltsfeld 4: Medien</p> <p>- <i>Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen</i>: Printmedien, digitale Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P) 	<ul style="list-style-type: none"> - Seite an Seite – Gedichte interpretieren (Kapitel 7, S. 134–154) - sprachliche Mittel (Lerninsel D, S.305–309) - Wortarten (Lerninsel H, S. 326–327) <p>Weiteres Material:</p> <p>Cornelsen: S. 145–166 (Großstadt)</p> <p>Klartext: S. 190 – 211 (Heimweh)</p> <p>PAUL D: S. 38 – 61 (Ich)</p> <p>Lieder:</p> <p>z.B. Peter Fox: Schwarz zu blau/ Stadtaffe</p> <p>z.B. Herbert Grönemeyer: Bochum</p> <p>z. B. Paderborn-Lied</p>
<p>Aufgabentyp für Klassenarbeiten:</p> <p>Typ 4b (verbindlich!)</p> <p>Analysierendes Schreiben - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p>	

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben II: Medien: Journalistische Textsorten – Zeitungen und Werbung untersuchen und gestalten (ca. 20 Unterrichtsstunden)	
übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen Produktion: <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • ggf. fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmenden Fachsprache erläutern, • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • ggf. Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten 		
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R) • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R) • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R) • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben. (S-R) • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R) • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktion und Wirkung erläutern (Alltagssprache, 	didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • journalistische Textformen (Bericht, Nachricht, Meldung, Kommentar, Reportage, Interview etc.) kennen, unterscheiden und schreiben (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) • den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, • Handlungs- und Produktionsorientierung: Zeitungsartikel umformen und schreiben (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) • Zitieren, auch indirekte Redewiedergabe: Konjunktiv I (WH) 	

Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, **Sprache in Medien**) (S-R)

- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)

Inhaltsfeld 2: Texte

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P)
- ggf. bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**

Differenzierung:

eine Klassenzeitung gestalten und eigene Artikel schreiben

Texte und Materialien:

Deutsch kompetent 8 (Klett) ,Kap. 9 „Was die Welt bewegt“, S. 172-195

Übungen zu Zeichensetzung: Deutsch kompetent 8, Kap. 12, S. 228-243

Übungen zur Rechtschreibung: Deutsch kompetent 8, Kap. 13, S. 244-260

D eins 8 (westermann) Kap. 4 „Zeitungen und andere Informationsmedien untersuchen“, S. 60-81

Zeitungsprojekt der Neuen Westfälischen

„Klasse Paderborn“ (Link:

https://www.nw.de/service/klasse_projekt)

- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R)
- ggf. beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (K-P)
- ggf. bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P)

Inhaltsfeld 4: Medien

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Präsentationsprogramme, **Kommunikationsmedien**, Nachschlagewerke, **Suchmaschinen**
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (M-R)
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (M-R)
- Medien (**Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R)
- den Grad der Öffentlichkeit der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (M-P)

<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P) • ggf. digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, • eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. (M-P) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P) • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkung vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatengerecht gestalten, (M-P) • ggf. digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M-P) 	
<p>Klassenarbeit: z.B. Typ 5: Überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>	

<p>Klasse 8</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III: Literatur live gespielt, gesprochen, gelesen – ein Theaterstück/einen dramatischen Text untersuchen und Szenen spielen (ca. 15-20 Unterrichtsstunden)</p>	
<p>übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p>		
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • ggf. schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • ggf. die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- sowie situationsangemessen begründen, • sich in Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • ggf. Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten. 		
<p>inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel 	<p>didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau dramatischer Texte im Ansatz verstehen (mindestens: die 	

- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (S-P)

Inhaltsfeld 2: Texte

- **Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten:** epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, **Dramenauszüge**
- **Lesarten von Literatur:** Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und **dramatischer Gestaltungsweisen** unterscheiden und erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und **dramatisch vermittelte Darstellung**, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- ggf. eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)

Exposition und ihre Funktion (vgl. Deutsch kompetent 8, 158f.), ggf. Aufbau des klassischen Dramas...)

- Handlungsverläufe erschließen und darstellen
- Figurenbeziehungen untersuchen (vgl. Deutsch kompetent 8, S. 160ff.)
- z.B. ein Standbild bauen (vgl. Deutsch kompetent, S. 164)
- z.B. Rollenbiographien erarbeiten (z.B. mit Videoclips)
- z.B. einen inneren Monolog verfassen
- ggf. Besuch einer Theateraufführung (Kooperation/Theater Paderborn)

Differenzierung:

- eigene Szenen verfassen
- einzelne Szenen(-folgen) spielen/aufführen
- kurze Videoclips zu den Figuren drehen (Figuren vorstellen)

Texte und Materialien:

Deutsch kompetent 8, S. 156 ff.; dort: Auszüge aus L. Hübner: Das Herz eines Boxers

ggf. Drama als Ganzschrift, z.B.: Hübner: Das Herz eines Boxers (vgl. Deutsch kompetent 8); Schiller: Wilhelm Tell

- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)
- para- und nonverbales Verhalten deuten. (K-R)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)

Inhaltsfeld 4: Medien

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientieren- den, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreegebnisse grafisch darstellen, (M-R)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (M-P).

Klassenarbeit: z.B. Typ 6) Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben IV: Auf ins neue Leben: Auf Materialbasis einen informierenden Text schreiben (ca. 12-15 Unterrichtsstunden)	
übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen Produktion: <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • ggf. eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten 		
inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltsfeld 1: Sprache <ul style="list-style-type: none"> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden (S-R) • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R) • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) (S-R) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben (S-R) 	didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Kollaborative Arbeitsformen zur Gestaltung von Texten • Digitale Überarbeitung von Texten • Das neue Aufgabenformat kennenlernen • Materialien auswerten, anordnen, auch nicht-lineare Texte • Eigene Texte überarbeiten • Zeichensetzung, Satzbaupläne • Einen Schreibplan entwickeln und umsetzen • Rechtschreibstrategien anwenden Differenzierung: Podiumsdiskussion Texte und Materialien: Deutsch kompetent 8, Kap. 4: „Auf ins neue Leben: Auf Materialbasis einen informierenden Text schreiben“, S. 76-84 Deutsch kompetent 8, Kap. 12: „Satzglieder verwenden und Satzzeichen setzen“, S. 228-243. Deutsch kompetent 8 Kap. 13: „Regeln und Strategien der Rechtschreibung anwenden“ S. 244-260. D eins 8 (westermann) Kap. 6 und 7 „Schwerpunkt: Texte schreiben“ S. 100-143 (Thema: Umwelt)	

- ggf. die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, **Mittel zur Textstrukturierung**) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)

Inhaltsfeld 2: Texte

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, **informieren**) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P)

weitere Materialien, z. B.:

Thema: Flüchtlinge und Migration“

Materialien der bpb:

<https://www.bpb.de/lernen/themen-im-unterricht/212843/flucht-und-asyl>

<https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/>

- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- Kommunikationssituationen: (Diskussion, Präsentation)
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
- ggf. längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (K-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P)
- ggf. eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (K-P)
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)

Inhaltsfeld 4: Medien

- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen**
- Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)

- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M-P)
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, (M-P)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkung vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag situations- und adressatengerecht gestalten, (M-P)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (M-P)

Klassenarbeit: Typ 2: Informierendes Schreiben: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben und auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben V: Erzählende Texte: Kurzprosa, Jugendbücher und Filme untersuchen und gestalten (ca. 30 Unterrichtsstunden)	
übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • ggf. sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren. <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • ggf. die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren, • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- sowie situationsangemessen begründen, • sich in Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • ggf. Präsentationsmedien funktional einsetzen, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten. 		
<p>inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Textebene</i>: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R) • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktion und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R) • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R) • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, (S-R) • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (S-P) <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p>	<p>didaktische und methodische Akzente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine erweiterte Inhaltsangabe schreiben, z.B. zu einer Kurzgeschichte (vgl. Deutsch kompetent 8, Kap. 5, S. 88ff.) • dazu: Konjunktiv I, Deutsch kompetent 8, Kap. 11.3, S. 218ff. • Kurzgeschichten (vgl. Deutsch kompetent, Kap. 5) und einen Jugendroman (vgl. Deutsch kompetent, Kap. 6) untersuchen • ggf. Kurzgeschichten miteinander vergleichen • ggf. produktionsorientierte Bearbeitung eines erzählenden Textes (z.B. Paralleltext schreiben, eine eigene Kurzgeschichte schreiben) (vgl. Deutsch kompetent, Kap. 5, S. 104) • die Figurengestaltung eines Romans untersuchen (vgl. Deutsch kompetent, Kap. 6, S. 116ff.) • filmische Gestaltungsmittel (in Ansätzen und beispielhaft) untersuchen (Vgl. Deutsch kompetent, Kap. 6, S. 126ff.) • Innere und Äußere Mehrsprachigkeit untersuchen, v.a. Jugendsprache im 	

- *Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge*

- *Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation*

- *Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte*

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale **epischer**, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. **erzählerisch** und dramatisch **vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung**) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und **epische Texte**) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- ggf. literarische Texte (u.a. Gedichte, **Kurzgeschichten**) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- ihre Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- ggf. eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- *Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten*

- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (K-R)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben, (K-R)
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)

Inhaltsfeld 4: Medien

Roman (vgl. Deutsch kompetent 8, Kap. 10, S. 196ff; v.a. S. 204ff.)

Differenzierung:

- z.B. eine Kurzgeschichte in ein Kunstwerk verwandeln
- ggf. (öffentliche oder digitale) Lesung (eigener) Geschichten
- z.B. eine eigene Romanszene schreiben
- ggf. ein Drehbuch zu einer Romanszene schreiben und diese als Hörbuch aufnehmen oder verfilmen

Texte und Materialien:

Deutsch kompetent 8, S. 86-113

(Unerwartete Begebenheiten – Erzählende Texte untersuchen, interpretieren und gestalten)

Deutsch kompetent 8, S. 114-135

(Unzertrennlich – Jugendbücher und Filme untersuchen und gestalten), hier als Textgrundlage: Herrndorf: Tschick

ggf. Jugendroman als Ganzschrift:

- z.B. Herrndorf: Tschick
- ...

- *Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen:*
Printmedien, digitale Medien

- **Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)**

- Medien (Printmedien, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R)
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (M-R)
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-) Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, (M-R)
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, (M-R)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)

Klassenarbeit: z.B. Typ 4a) Analysierendes Schreiben

einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
(verbindlich!)

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben VI: Alles unter Kontrolle? – Schriftlich argumentieren (ca. 12 Unterrichtsstunden)
-----------------	--

übergeordnete Kompetenzerwartungen:

<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren • fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten • Präsentationsmedien funktional einsetzen • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten
---	---

<p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Wortebene:</i> Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - <i>Satzebene:</i> Satzglieder, Satzbaupläne - <i>Textebene:</i> Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - <i>innere und äußere Mehrsprachigkeit:</i> Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R) • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R) • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R) <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Schreibprozess:</i> typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R) 	<p>didaktische und methodische Ansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Diskussionen anhand einer Karikatur (z.B. Smombie“) • Produktionsorientierung: Verfassen schriftlicher Argumentationen • Handlungsorientierung: Konzeption, Durchführung und Auswertung von Umfragen • Konjunktiv II und Modalverben anwenden • Innere und äußere Mehrsprachigkeit unterscheiden • Schreibplanung: Mindmap, Tabelle, Schreibplan • die Überzeugungskraft sowie Passgenauigkeit von Argumenten und Beispielen prüfen und gewichten <p>Differenzierung: Analyse und Verfassen einer Rede</p>
---	---

- **Informationen aus verschiedenen Quellen** (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) **ermitteln** und dem eigenen Schreibziel entsprechend **nutzen**, (T-P)

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- *Kommunikationssituationen*: Diskussion, Präsentation
- *Kommunikationsformen*: analoge und digitale Kommunikation
- *Kommunikationskonventionen*: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister, Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur
- **gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen**, (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte **Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten**, (K-R)
- **eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen**, (K-P)

Inhaltsfeld 4: Medien

- *Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen*: Printmedien, digitale Medien
- *Medien als Hilfsmittel*: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- **digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten** und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (**Netiquette**) einhalten, (M-P)
- **Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren**, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten. (M-P)
- angeleitet **komplexe Recherchestrategien** für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P)

Texte und Materialien, z.B.:

Deutsch kompetent 8 (Buch):

- Argumente sammeln und auswählen
- komplett kontrolliert – gut geschützt?! – Eine schriftliche Argumentation planen, verfassen und überarbeiten
- Videoüberwachung in der Schule? – verschiedene Textsorten nutzen, um Adressaten zu überzeugen (Kapitel 3, S. 42–62)
- Konjunktiv II (Kapitel 11.2, S. 213–217; S. 328)
- Satzglieder (Lerninsel H, S. 330–331)
- äußere und innere Mehrsprachigkeit (Kapitel 10.1, S. 198–200)
- ggf. sprachliche Mittel (Lerninsel D, S.305–309)
- ggf. Wortarten (Lerninsel H, S. 326–327)

Weiteres Material:

Cornelsen: S. 39–60
 Klartext: S. 8–33
 PAUL D: S. 102–125

Social Media:

Beiträge auf Facebook, Instagram, etc.

Filme:

Nachrichten, Talkshows, etc.

Lieder:

Wise Guys: Mein neues Handy
 Otto Waalkes: Das Handylied

Klassenarbeit: z.B. Typ 3) Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Hinweise:

Die Kapitel 10-13 aus Deutsch kompetent 8 (Schwerpunkt: Sprache) wurden in die Unterrichtsvorhaben integriert, könnten aber auch als eigenständiges UV gestaltet werden.

Zu den **Klassenarbeiten** sei auf den Kernlehrplan verwiesen: „In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind“¹.

Im Jahrgang 8 werden im 1. Halbjahr i.d.R. 3 Klassenarbeiten und im zweiten Halbjahr 2 Klassenarbeiten geschrieben, da eine Klassenarbeit durch die Lernstandserhebung ersetzt wird.

¹ Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.): Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Deutsch. Düsseldorf 2019, 40.